



# Nachsorgeprojekt Chance in Baden-Württemberg

kein „Entlassungsloch“ für Endstrafler

---

Netzwerk Straffälligenhilfe in  
Baden-Württemberg

Horst Belz



# Träger / Finanzierung / Dauer

---



Drei Jahre, bis August 2008, verlängert bis 2010



# Justiznahe Vereine in Baden - Württemberg

---

- 177 Jahre alte alteingesessene Vereine
- Personell und organisatorisch eng mit der staatlichen Sozialarbeit der Justiz verbunden
- 2 Landesverbände
- 44 autonome Mitgliedsvereine
- Unterschiedlichste Angebots- und Vereinsstruktur

# Zukunftskonferenz



**Motto: Einheit in Vielfalt**



2005

---

- Bewerbung um das Nachsorgeprojekt Chance
- Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg
- GbR-Gesellschaft der beiden Dachverbände und dem DPWV



# Netzwerk Straffälligenhilfe

---



Badischer Landesverband  
für soziale Rechtspflege

Ansprechpartner Horst Belz



DER PARITÄTISCHE  
BADEN-WÜRTTEMBERG

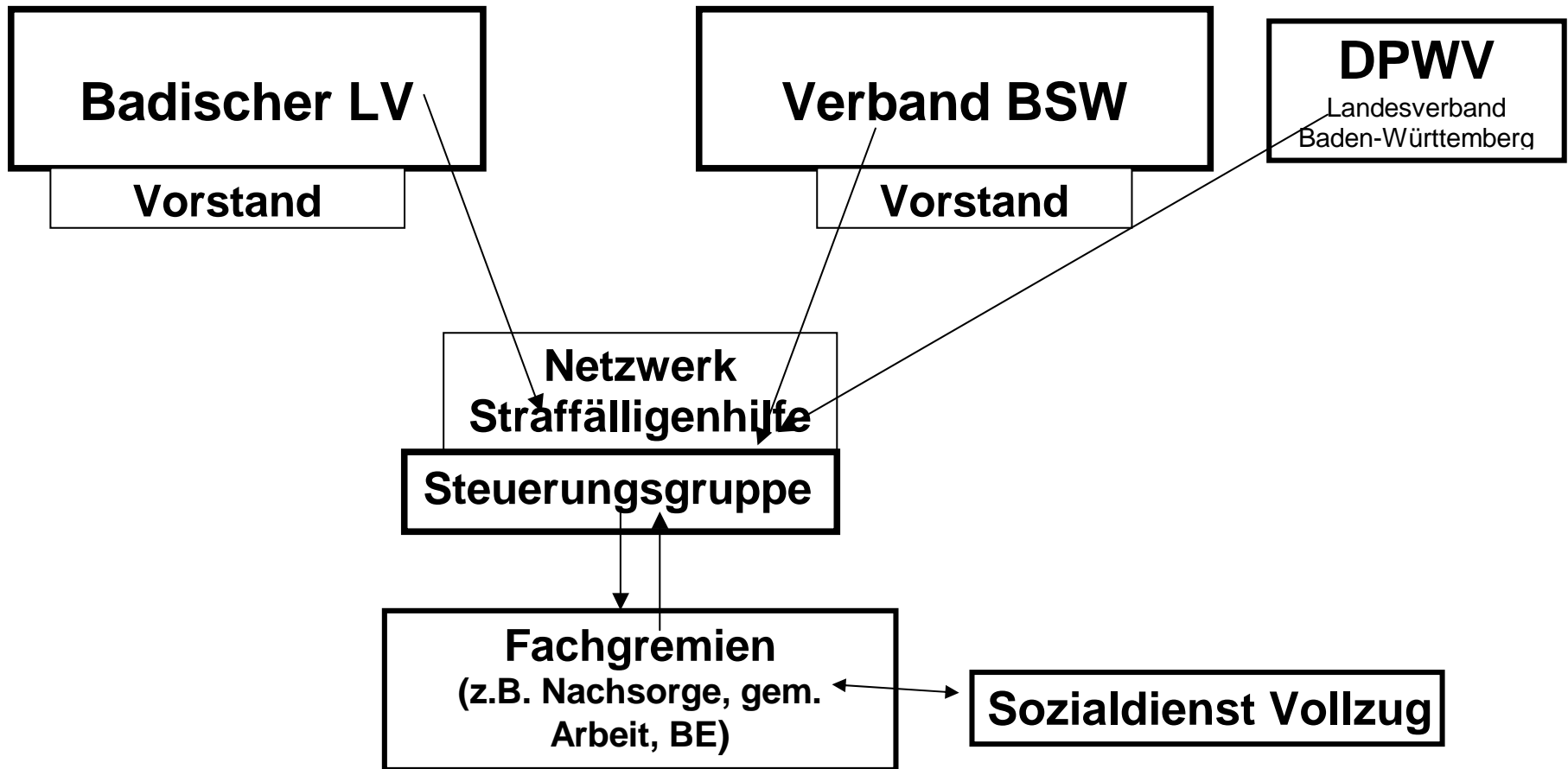
Ansprechpartner Oliver Kaiser



Verband  
Bewährungs- und  
Straffälligenhilfe  
Württemberg e.V.

Ansprechpartnerin Hilde Höll

# Netzwerk Straffälligenhilfe in Baden-Württemberg





# Mitwirkende

---

- Steuerungsgruppe der Landesverbände mit Verein „Projekt Chance e.V.“
- 21 Vereine und Einrichtungen der freien Straffälligenhilfe garantieren ein flächendeckendes Angebot der Nachsorge
- Begleitforschung durch einen Zusammenschluss der kriminologischen Institute Heidelberg und Tübingen
- Berufsakademie Stuttgart



# Projektpartner

---

- Sozialdienste in allen Vollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg
- Studierende der Berufsakademie
- Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen
- Soziale Einrichtungen vor Ort



# Ziele des Projekts

---

- „Entlassungsloch“ verhindern
- Kontinuierliche Betreuung vom Vollzug in die Freiheit
- durch kurzzeitige (6 bis 9 ggf. plus 2 Monate), intensive und gezielte Betreuung Rückfälle verhindern
- Haftvermeidung
- Einbezug von Ehrenamtlichen



# Zielgruppe

---

- Inhaftierte unter 27 Jahren
  - mit Endstrafe
  - mit vorzeitiger Entlassung ohne Bewährungshelfer
  - Ersatzfreiheitsstrafen
  - Untersuchungsgefangene

Vorbereitung der

# ENTLASSUNG Betreuung in FREIHEIT

- Gefangene bis 27. Lebensjahr
- bei Endstrafe
- bei vorzeitiger Entlassung (ohne Bewährungshelfer)
- bei Untersuchungshaft (im Einzelfall)

## FÜR WEN?

- Zirka 3 Monate vor der Entlassung (Vorbereitung)
- 3-6 Monate nach der Entlassung (Weiterbetreuung)

## WANN?

- Beratung und Betreuung durch externe Vereinsmitarbeiter/Ehrenamtliche Betreuer
- Hilfe bei Problemen: Wohnung - Arbeit - Finanzen - Schulden - Freizeit - Ämter - und vieles mehr

## WAS?

## WER?



# Organisation des Projekts

---

- Koordinatoren / Motivatoren
- Fallmanager Nachsorge  
Nachsorge durch ehrenamtliche  
und/oder hauptamtliche Kräfte



# Aufgabe der Koordinatoren

---

- In Kooperation mit dem Sozialdienst der JVA gezielt für das Projekt in Frage kommende Inhaftierte ansprechen
- Klienten auf Nachsorge vorbereiten
- Kontaktaufnahme zum zuständigen Fallmanager des geplanten Wohnorts



# Aufgabe der Fallmanager

---

- aufsuchende Sozialarbeit
- Besuche des Interessenten in der JVA, bis drei Monate vor der Entlassung,
- Hilfeplan erstellen
- Begleitung und Betreuung entsprechend dem Nachsorgeplan bis 6 Monate ggf. plus 2 Monate nach der Entlassung
- Fortschreibung des Nachsorgeplans
- Abrechnung mit Chance e.V.



# Übergreifende Aufgaben

## Steuerungsgruppe

---

- Koordinationstreffen der beteiligten Einrichtungen vor Ort
- Landesweite Koordinatorentreffen mit Ansprechpartnern im Vollzug
- Qualitätszirkel zur Beschreibung von standardisierten Abläufen
- Schulung von ehrenamtlichen Betreuern
- Mitwirkung bei der Begleitforschung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzungsarbeit



# Vernetzung

---

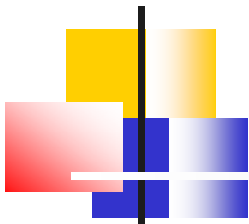
- 21 Vereine
- Alle 17 Vollzugsanstalten in Baden-Württemberg samt Nebenstellen
- waren nach knapp 2 Jahren Projektlaufzeit beteiligt



# Qualitätswerkstatt







---

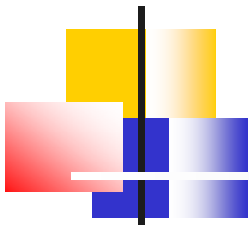
- findet alle 3 bis 4 Monate statt
- nehmen Mitarbeiter der Einrichtungen und Sozialdienste teil
- erarbeitet standardisierte Abläufe
- greift aktuelle Entwicklungen auf, analysiert diese und versucht Lösungswege zu erarbeiten
- dient der Prozessoptimierung



# Kennzahlenbewertung

Qualitätswerkstatt 4 zu Qualitätswerkstatt 5

Kennzahl	Q 4	Q 5	Bewertung Tendenz
Fallzahl/ Monat	20	19	
Verhältnis NV zu NE	2 zu 1	2 zu 1	
Abbruch vor Beginn trotz Positiverklärung	4,7%	8,1%	
Abbrüche zu genehmigten NV	27,3%	33,1%	
Beteiligung JVA	83,0%	88,2%	
Vereine	95,2%	100%	
Anteil „Sonstiges“ zu abgerechneten Stunden	16%	11,5%	



# Kennzahlenbewertung

Qualitätswerkstatt 5 zu Qualitätswerkstatt 6

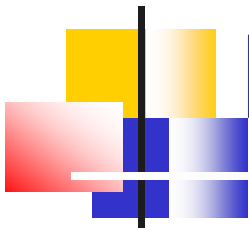
Kennzahl	Q 5	Q 6	Bewertung Tendenz
Fallzahl/ Monat	19	20	
Verhältnis NE zu NV	49%	47%	
Abbruch vor Beginn trotz Positiverklärung	8,1%	6,9%	
Abbrüche zu genehmigten NV (ohne SGB XII)	33,1%	31,0%	
Beteiligung JVA Vereine	88,2% 100%	100,0% 100%	
Anteil „Sonstiges“ zu abgerechneten Stunden	11,5%	9,4%	



# Abrechnung

---

- Die Abrechnung erfolgt immer direkt mit Chance e.V.
- Negativerklärung
- Nachsorgeheft



# Begleitforschung Ziele

---

- welche Straftentklassenen werden durch das Nachsorgeprojekt Chance erreicht
- welche Nachsorgemaßnahmen werden in dem Projekt ergriffen
- wie beurteilen die Beteiligten das Projekt
- wird durch das Projekt die Situation der Straftentklassenen in kriminologisch relevanten Merkmalen beeinflusst

<b>Stand 30. 9. 07</b>		
<b>Aktenkundige Fälle insgesamt</b>	<b>467</b>	<b>100%</b>
Davon genehmigte Nachsorgevereinbarungen	264	57%
davon männlich	235	89%
davon weiblich	29	11%
Genehmigte Nachsorgevereinbarungen	264	100%
davon noch laufende Fälle	50	19%
davon abgeschlossene Fälle	214	81%
davon vom Klienten abgebrochen	<b>95</b>	<b>36%</b>



# Probleme

---

- Mittel werden nicht ausgeschöpft
- Methodik der „aufsuchenden Sozialarbeit“ fällt der freien Straffälligenhilfe schwer
- Weite Wege erschweren Kontakt zwischen Fallmanagern am späteren Wohnort und Gefangenen
- Erwartungen anpassen -Existenzsicherung genügt meist



# Zukunft

---

- Jugendstrafvollzugsgesetz verpflichtet die Jugendstrafanstalten, zur **verzahnten Entlassungsvorbereitung** gemeinsam mit einem externen Träger
- Erfahrungen aus dem Nachsorgeprojekt (Entlassungsvorbereitung und Nachsorge) auf alle Gefangenen übertragen
- „Einheit in Vielfalt“ schafft hohe Motivation



# Bei weiteren Fragen

---

- <http://www.projekt-chance.de/Nachsorgeprojekt/Nachsorgeprojekt.htm>
- Horst Belz Tel. 07721 52060  
[HorstBelz@web.de](mailto:HorstBelz@web.de)
- Hilde Höll Tel. 0711 2366458  
[verband-bsw@arcor.de](mailto:verband-bsw@arcor.de)
- Oliver Kaiser Tel. 0711 2155126  
[o.kaiser@paritaet-bw.de](mailto:o.kaiser@paritaet-bw.de)



Danke

---



Für Ihr Interesse und Ihre  
Aufmerksamkeit